

N. N., : I (1885)

1 Willkommen, heilige Strahlampel des Himmels,
2 Die du emporziehest über der Berge erglitzernden Saum,
3 Sei mir gegrüßt! Nun gießest du nieder
4 In die Wiege der dir zuauchzenden Thäler
5 Deines Lichtes allmächtige Vollfluth.
6 Nun umlächelst du, trauteste Mutter
7 All deine Kinder auf der Erde tiefgründiger Breitung,
8 Alljedes Buschwerk, jeglichen Baum,
9 Der sehnsgeschäftsreich dir seine Gezweige emporstreckt;
10 Und aus des Kelches kunstreichen Pokale
11 Lockst du die prangende Blüthe hervor
12 Und mit der Früchte gesegneter Schenkung
13 Krönst du der Blüthe farbige Pracht. —
14 Aber doch lieber und vielmehr schöner
15 Scheint mir die Sonne, die jetzo mir in der Seele erwacht!
16 Endlich, endlich steiget sie hoch
17 Und zersetzt mit siegessichrer Gewalt
18 Das hartnäckig sich sträubende, finster sich bäumende,
19 Dunkelheitsnächtige Wettergewölk,
20 Das auch in mir so lange gehauset,
21 Auch meine Seele mit taglichtscheuem Gespinnst umsponnen.
22 Denn gänzlich nun hab' ich den Rücken gekehret
23 Dem nachtumschatteten Gießbach des Lebens
24 Und fernab den niedrig gischtenden Wogen,
25 Mit denen auch ich ehedem bin getrieben,
26 Haus' ich hier oben auf goldigem Bergdach,
27 Ein einsamer Siedler, Zwiesprach nur haltend mit mir allen
28 Und dem pfeilergetragenen, moospelzumflossenen Felsdom.
29 In das härne Gewand Erkenntniß und Wahrheit suchenden Sehens
30 Ist nun endlich gehüllt meine irdischen Flitter abgewendete Sele.
31 Ja wahrlich! Gänzlich habe ich nun entsaget dem sinnebethörenen,
32 Nimmer doch wahres Genüge erschaffenden Hasten und Gehen;
33 Und also zerthauen die eisharten Krusten,

34 Die mich umstarrt mit ertödender Kälte,
35 Namenlosen Jubels schwel' ich empor in die strömenden Lfte,
36 Wachse hinauf in des Aethers allweite Zonen.
37 Losgestreift aus den stumpfumzirkenden Engen ichsüchtiger Selbsteit,
38 Fühle ich mich, in seligster Wonne erschauernd,
39 Zusammengegossen mit dem Alles im Schooße des Weltglüs
40 Umfassenden Wesen der Allheit!

(Textopus: I. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21603>)